

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

155 (6.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp.
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 155.

Donnerstag den 6. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. v. Mts. gnädigst geruht, den Amtsgerichtsekretär Karl Eisenträger hier zum Oberjustizsekretär zu ernennen.

§ Karlsruhe, 5. Juli. [Schwurgericht.] Eine Anklage wegen Brandstiftungsversuchs brachte am heutigen letzten Sitzungstag den 28 Jahre alten Gärtner Karl Emil Friedrich Heisch aus Karlsruhe vor die Geschworenen. Der Angeklagte hatte am 23. Dezember v. J., nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, zu Karlsruhe ein von Menschen bewohntes Gebäude in Brand zu setzen versucht, indem er im Speicherraum des seiner Stiefmutter, der Ehefrau Adolf Heisch, gehörenden Hauses Schützenstr. 14 einen dort lagernden Bund Seegras anzündete, infolgedessen das auf diese Weise entstandene Feuer die Holzdielen des Speichers ergriff, eine Weiterverbreitung des Brandes aber durch rechtzeitige Entdeckung verhindert wurde. Die Tat war ein Macheakt. Heisch, der schon mehrfach vorbestraft ist, war mit seinem Vater in Zwiespalt geraten, weil dieser sich wegen leichtsinnigen Lebenswandels von ihm nach und nach zurückzog, da er einsehen mußte, daß eine Besserung seines Sohnes, den er vorübergehend in Zwangserziehung untergebracht hatte, nicht zu erwarten sei. Am 17. Dezember war der Angeklagte zuletzt im elterlichen Hause. Es kam damals zwischen ihm und seinem Vater zu einem Austritt, nach welchem der Angeklagte unter Drohungen die Wohnung seines Vaters verließ. Am 23. Dezember verübte er die Brandstiftung. Er wurde als der Tat verdächtig noch am gleichen Tage verhaftet und legte damals volles Geständnis ab. Heute leugnete er. Angesichts des Beweisergebnisses sprachen aber die Geschworenen Heisch des Brandstiftungsversuchs schuldig, worauf dieser unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

L. Durlach, 5. Juli. Interessant dürfte es sein, zu erfahren, daß der Kommandant des nach Agadir gehenden Kreuzers „Berlin“, Fregattenkapitän Löhlein ein Enkel des Altbürgermeisters Bleidorn in Durlach ist. Der Vater war der aus dem Feldzug 1870/71 rühmlichst bekannte Hauptmann a. D. Löhlein, welcher früher bei dem Jägerbataillon in Durlach stand und später dem 3. bad. Inf. Reg. Nr. 111 zugeteilt wurde.

Feuilleton.

20

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Buffos Festprogramm verlief glänzend, Illumination und Feuerwerk glückten, und es wurde munter getanzt.

Und doch amüsierte sich Eva nicht so, wie sie erwartet; sie sehnte sich darnach, einen Augenblick mit dem Fabrikbesitzer zu sprechen, ihm Hans Hennings Gruß zu bestellen. Rauchberg tanzte nicht, er war mit den älteren Herren im Billardzimmer; nur einmal stand er kurze Zeit im Rahmen der Tür und sah zu, wie die Paare vorbeiwirbelten. Hier im Ballsaal glänzte Buffo als bester Tänzer, und oft lag sein Arm um die Gestalt Eva Wärenfelds. Vermied Rauchberg es aus diesem Grunde, länger zuzusehen? Erst gegen den Schluß des Festes fand sich die Gelegenheit, die auch er ersahnte.

Eva wurde gebeten zu spielen. Sie tat es ohne Ziererei, während der Husarenleutnant Sören ihr gegenüberlehnte und sie mit etwas jubringlicher Bewunderung anstarrte.

„Laf, komm einmal her!“ rief Buffo.

☒ Durlach, 6. Juli. Bei der städtischen Sparkasse Durlach betrogen in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1911 die Einlagen in 12387 Posten Mt. 2476911 30, die Rückzahlungen in 5281 Posten Mt. 2417383 06. Einleger sind in der gleichen Zeit neu zugegangen 898 und abgegangen 604.

☒ Durlach, 6. Juli. Das vonseiten des hiesigen Dilettanten-Orchesters auf den 1. Juli 1911 festgesetzte „Sommer-Konzert“ konnte der ungünstigen Witterung wegen nicht abgehalten werden. Das Konzert findet nunmehr, gutes Wetter vorausgesetzt, am nächsten Dienstag den 11. Juli 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Garten des Hotels zur Karlsburg statt und möchten wir nicht unterlassen, das geschätzte Publikum heute schon darauf aufmerksam zu machen und den Besuch der Veranstaltung bestens zu empfehlen.

☒ Mannheim, 5. Juli. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts kam die Strafsache gegen die Kellnerin Heise wegen Totschlags zur Verhandlung, welche vor einigen Wochen dahier ihr 6jähriges Töchterchen, das sie schon längere Zeit hindurch brutal zu mißhandeln pflegte, bei einem geringfügigen Anlaß in seinem Bettchen mit einem Besen-schrubber erschlagen hat. Die Angeklagte hat die Tat unter der Einwirkung reichlichen Alkoholgenußes vollbracht. (Sie hatte kurz vor der Tat mit einer befreundeten Kellnerin einige Flaschen Rotwein genossen.) Unter Ausschluß mildernder Umstände wurde die Angeklagte, die öffentlich wenig Reue über ihre schändliche Handlung an den Tag legt, zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

☒ Offenburg, 5. Juli. Ein Bubenstreich schlimmster Art wird aus Durbach gemeldet. Eine bis jetzt noch unbekannt Person warf ungelöschten Kalk in erheblicher Menge in den Durbach, sodaß der Fischbestand vernichtet wurde. Die im letzten Frühjahr eingelegten 10000 jungen Forellen sind samt den alten verendet. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die geschädigten Bächter sind Exzellenz Frhr.

Zorn v. Bulach-Strasbourg, Stabhalter Ruderer am Ritterberg sowie Ritterwirt Brunner.

☒ Lahr, 5. Juli. In der Chromlederfabrik brachte ein Mechaniker seine Hand in eine Entfleischungsmaschine. Die Hand wurde von den Messern erfaßt und derart zugerichtet, daß sie am Gelenk abgenommen werden mußte.

☒ Donaueschingen, 5. Juli. Der unter dem Verdacht der Brandstiftung in Defingen verhaftete Math. Wölfler ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da ihm eine Schuld an dem Brand nicht nachgewiesen werden konnte. Für die Brandgeschädigten in Defingen gehen immer noch weitere Gaben an Geld, Kleidungsstücken u. ein. Wie wir schon meldeten, hat die Großherzogin Luise eine größere Sendung Wäsche und Kleider nach Defingen senden lassen, zugleich mit einem Telegramm an den Oberamtman, in dem es heißt: Ich möchte Sie bitten, meine allerherzlichste Teilnahme der schwer betroffenen Gemeinde Defingen auszusprechen und zu wiederholen. Ich bitte Sie, falls die in Aussicht genommene Sendung Kleidungsstücke nicht ausreichen sollte, mich im Laufenden über etwaige weitere derartige Bedürfnisse zu erhalten. Ich denke viel an die armen, so hart geprüften Familien. — Bei den Löscharbeiten sind verschiedene Feuerwehrleute zu Schaden gekommen. Die Groß-Gebäudeversicherungsanstalt hat zur Entdeckung des Brandstifters eine Belohnung von 300 M ausgesetzt.

☒ Kleinlaufenburg, 5. Juli. Am Dienstag nachmittag ist unter donnerndem Krachen der erst letzte Donnerstag vollendete rechtsseitige Holzbogen der im Bau befindlichen neuen Rheinbrücke eingestürzt. Auf der Brücke arbeiteten 4 Mann, die mit in den kurzzeit hochgehenden Laufen gerissen wurden. Es gelang ihnen, sich an den Holzmassen festzuhalten. Am Stauwehrbau wurden die 3 Arbeiter Jangato, Baumgartner und Schaaf gerettet, während der 4., der verheiratete Zimmermann König von Enael-

Sie spielte lauter und vollendete nicht den Satz, aber sie hörte ihn schneller atmen.

„Wie geht es der armen alten Frau, die den Arm gebrochen hat,“ fragte Eva. „Ich habe sie einmal besucht.“

„Ich weiß es,“ versetzte Rauchberg, „ich war noch an demselben Vormittag im Krankenhaus und sah Ihr Geschenk; der Weisenduft hätte mir die freundliche Geberin verraten, auch ohne daß mir Anna Schimkait ihren Namen nannte. Es geht ihr gut, sie wird doch noch einige Wochen unfähig sein, zu arbeiten, alte Knochen heilen langsam. Ich werde sie den Schwestern später zur Verfügung stellen, sie mag in der Küche des Krankenhauses ausshelfen!“

Eva ließ ihre Finger leise über die Tasten gleiten, nachdem sie die Serenade beendet. „Haben Sie ein besonderes Lieblingsstück?“ fragte sie.

„Ja, das 9. Rotturmo von Chopin,“ erwiderte Rauchberg, „diese Ländchen hat etwas sehr Anziehendes für mich.“

„Ich spiele das Rotturmo, wollen Sie es heute hören? Mir will es scheinen, als passe seine Schwermut nicht in diese frohe Gesellschaft,“ entgegnete Eva leise.

„Sie hören nicht auf Ihr schönes Spiel, mir ist es, als seien wir zwei isoliert, als webe

schwand, Vater mehrerer Kinder, unterhalb des Wehrbaues von einer Stromwelle erfasst und in die Fluten gerissen wurde. Es gelang nicht, ihn zu retten, er ertrank. Sofort nach dem Einsturz wurden die rheinabwärts gelegenen Orte telegraphisch verständigt und es gelang verschiedentlich, das den Rhein hinab schwimmende Holz ans Ufer zu ziehen. Der abgestürzte Hohlbaum, der eine Spannweite von 41 Metern hatte, befand sich unmittelbar unterhalb des gedeckten Teiles der alten Brücke. Er bestand aus 6 zum Teil unter sich verbundenen Einzelbögen. Die Holzmassen betragen insgesamt ca. 200 Kubikmeter. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß entgegen den Anordnungen der Bauleitung zu frühe die Verhängungen und Verankerungen gelöst wurden. Der linksseitige Brückenbogen steht noch. Große Menschenmassen, die zum Teil mit den Abendzügen hier eintrafen, drängten sich nach dem Einsturz des Brückenbogens auf die alte Rheinbrücke, um das Schauspiel mit anzusehen. Da die alte Brücke jedoch morsch und haufällig ist, mußte das Publikum die Brücke wieder verlassen. — Zu dem Brückeneinsturz werden uns weiter folgende Einzelheiten gemeldet: Nach Berichten von Augenzeugen neigte sich der gewaltige Bogen plötzlich in der Mitte nach auswärts und stürzte mit mächtigem Krachen in den hochauflutenden Rhein. Sofort rissen die Bogen das Gerüst rheinabwärts. In atemlosem Bangen sahen die am Ufer stehenden Leute wie die Fluten und die Gischt der Stromschnellen einen Augenblick die mit herabgerissenen Arbeiter bedeckten. In laufender Fahrt mußten sie auf den Trümmern bis zum Stauwehr fahren, wo das Gerüst an den Betonpfeilern anprallte. Einem der Arbeiter gelang es, auf ein verankertes Schiff zu springen, zwei andere wurden durch Boote gerettet, aber der vierte, der sich schon an einem Boot festgeklemmt hatte, wurde von den Fluten fortgerissen und ertrank.

☒ Konstanz, 4. Juli. Geh. Finanzrat Hug ist seit einigen Monaten an einem Herzleiden erkrankt. In den letzten Tagen ist eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten.

☒ Konstanz, 5. Juli. In Hausen a. d. Neckar wird am Geburtstag des Großherzogs das von Landtagsabg. Rechtsanwalt Fr. König in Mannheim gestiftete Kriegerdenkmal enthüllt werden. Mit dem Fest ist die 25jährige Jubelfeier des dortigen Militärvereins verbunden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Juli. In einer Stärke von 500 Köpfen sind gestern Abend die Schiffsfähnriche und Seekadetten der zurzeit in Kiel vor Anker liegenden nordamerikanischen Flotte auf dem Lehrter Bahnhof im Sonderzug hier eingetroffen. Ihre Ankunft trau, wie es von Anfang an beabsichtigt

die Musik um uns einen Zauber," war Rauchbergs Antwort, "ich will mich ihm willenlos hingeben, bitte, fangen Sie an, gnädiges Fräulein!"

Und Eva spielte jene süße Melodie, in der mühsam verhaltene Leidenschaft schlummert; Rauchberg saß neben ihr; den dunklen Kopf in die Hand stützend, folgte er den Bewegungen der schönen Frauenhände. —

"Ich habe heute einen Brief von Hans Henning erhalten," fing Eva nach einiger Zeit an, "ich soll Ihnen einen Gruß bestellen." Sie zögerte und fuhr mit tiefem Gefühl fort: "Ich weiß jetzt, was Sie für meinen Bruder taten, er hat Ihnen viel zu danken, Mutter und ich."

Ihre Stimme schwankte, die feinen Flügel der Nase vibrierten, sie griff daneben.

Es ist wieder still, sie sprechen nicht, und die Weise des Motturmo zieht durch das Zimmer, in dem sie ganz allein sind. —

"Danken Sie mir nicht," bricht es rau über des Mannes Lippen, "räumen Sie mir das Recht treuer Freundschaft ein! Hans Henning wird wiederkommen, ich hoffe, er bleibt in Deutschland, vielleicht kann ich ihm einst zur Seite stehen, es würde mich glücklich machen."

war, privaten Charakter. Die Offiziere waren mittags vorausgereist. Die Besucher werden gruppenweise die Stadt in Augenschein nehmen und Berlin Samstag mittag wieder verlassen.

* Berlin, 6. Juli. In dem Prozesse wegen des Frauenmordes am Humboldthafen wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen.

* Hamburg, 5. Juli. Der Prokurist einer Drogeriefirma hat in den letzten Jahren 250 000 Mk. unterschlagen. Er fälschte Sparkastenbücher und andere Urkunden und verdeckte die Fälschungen durch falsche Eintragungen in die Bücher. Als er sich entdeckt sah, verschwand er plötzlich. Seine Leiche wurde gestern Abend aus der Alster gezogen.

* Lübeck, 6. Juli. Die Mitglieder des deutschen Schulschiffvereins haben 80 000 Mk. für das neue Schulschiff „Prinzessin Eitel Friedrich“ gestiftet. Die vollständige Bau-Summe von 600 000 Mk. ist nun durch freiwillige Spenden aufgebracht.

* Düsseldorf, 6. Juli. In der Gegend des Hunsrücks richteten starke Nachtfröste an den Feldfrüchten großen Schaden an.

* Köln, 5. Juli. Gestern wurde in einem hiesigen Vergnügungspark ein Lehrling festgenommen, der für eine Berliner Tuchfirma auf dem Postfachamt 4500 Mark einlöste, die er unterschlug. 2850 Mark wurden noch vorgefunden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 5. Juli. In türkischen Armeekreisen herrscht große Erbitterung gegen Montenegro. Sie befürworten ein aktiveres Vorgehen gegen Montenegro und sind gegen zu weitgehende Zugeständnisse an die Albanesen.

* Wien, 5. Juli. Die Abendblätter melden aus Cetinje: Der König teilte den Gesandten mit, er stelle ab 15. Juli, wo der den Aufständischen zur Unterwerfung gestellte Termin abläuft, 7000 Mann an den Uebergängen der türkisch-montenegrinischen Grenze auf, um den Uebertritt der Aufständischen nach Montenegro zu verhindern. Der König erklärte auf das entschiedenste, er hege die friedlichsten Absichten und werde den Frieden so lange wahren, als er nicht angegriffen werde.

* Gmunden, 6. Juli. Die Herzogin von Cumberland ist seit 14 Tagen erkrankt und muß das Bett hüten.

* Innsbruck, 6. Juli. Die Ortschaft Sora ist fast gänzlich niedergebrannt, 22 Häuser wurden ein Raub der Flammen. Der Brand soll durch Kinder, die mit Zündhölzchen spielten, entstanden sein.

England.

* London, 5. Juli. Gestern nacht sind 7 britische Torpedobootszerstörer mit schweren Beschädigungen in Portland angekommen. Sie hatten bei schwerer See

„Sie haben ihm ein schönes Wort gesagt," versetzte Eva, „es ist ein stolzes Motto.“

„Fais ce que tu dois, avienne que pourra," ergänzte Rauchberg, „es ist meines Lebens Richtschnur gewesen!“

„Es paßt auf Sie, ich weiß es, auch darin stimmen wir überein: ich habe immer dieses französische Sprichwort bewundert und versucht, es durch die deutsche Tat zu erfüllen.“

Sie haben noch eine ganze Weile miteinander gesprochen beim Klange der Musik. Erst als der Tanz wieder anfing und die Regimentskapelle von Bussos zum Schlußwalzer befohlen wurde, erhob sich Rauchberg. Er reichte Eva den Arm und führte sie in den Ballsaal zurück.

Im nächsten Augenblick flog Eva mit Knud Sören über das glatte Parkett. Fais ce que tu dois, avienne que pourra, dachte sie im Wirbel des Tanzes.

8. Kapitel.

Noch mehrere Tage nach dem Fest vergingen in bunter Geselligkeit; Fürstin Louison fuhr mit ihren Gästen zu den Nachbarn, und immer deutlicher trat Bussos Verliebtheit zu Tage, immer kühler behandelte ihn Eva, was den eiteln Jüngling gerade reizte und sie ihm begehrenswerter erscheinen ließ. Der Gedanke, daß er, der ein so netter Kerl sei, einen Korb

Veruchsfahrten unternommen und dabei eine Geschwindigkeit von 28 Knoten erreicht. Infolge der Erschütterung durch die mit voller Kraft arbeitenden Maschinen hatten zahllose Vernietungen nachgegeben, sodaß Wasser in die Delbehälter drang und das Del fast gänzlich unbrauchbar machte. Heute sind Taucher hinabgestiegen, um die Lecks zu verstopfen.

* London, 6. Juli. Wie die Blätter melden, soll es in Lissabon gestern zu einem Kampf zwischen Militär, einem Teil der Bevölkerung und von monarchistischen Agitatoren angeführten Seeleuten gekommen sein. Die Truppen hätten schließlich die Oberhand behalten. In Lissabon herrsche Panik.

Italien.

* Turin, 5. Juli. Königin Maria Pia ist 3,15 Uhr nachmittags im Schlosse Stupinigi infolge plötzlich eingetretener Uramie gestorben.

* Turin, 5. Juli. Nach dem offiziellen Krankheitsbericht war die verstorbene Königin Maria Pia am Nachmittag des 1. Juli von einer sehr heftigen Leberkolik ergriffen. Der Zustand verschlimmerte sich dann infolge der hinzutretenden Störung der Nierenfunktion.

Türkei.

* Konstantinopel, 5. Juli. Der aus Deutschland zurückgekehrte Deputierte Dschahid schildert im „Renin“ in bewegten Worten die Gastfreundschaft, die der türkischen Reisegesellschaft überall in Deutschland, vom Kaiser und den Würdenträgern bis herab zu dem letzten Privatmann zuteil geworden ist, die der ganzen ottomanischen Nation gelte. Dschahid drückt sein Erstaunen über die Kulturfortschritte und die Riesentätigkeit der Industrie der Deutschen aus, die bisher den Ottomanen nur als Militärvolk bekannt gewesen seien, nunmehr aber von ihnen als die wichtigsten Kulturträger geschätzt würden.

* Saloniki, 6. Juli. Zweck eines rascheren Nachrichtendienstes über die Nachforschungen nach dem entführten Ingenieur Richter sollen 100 Kavalleristen ins Olympgebirge abgehen.

Amerika.

* New-York, 5. Juli. Die Hitze nahm gestern zu und erreichte ihren Höchststand mit 104 Grad Fahrenheit. In New-York starben 26 Personen, in Chicago 19, in Pittsburg 15, in Neu-England 31 und in Philadelphia 9. Die Trockenheit richtete großen Schaden an allen Getreidearten an.

* New-York, 6. Juli. Die Zahl der Hitzschläge geht jetzt in die Tausende.

* Montreal, 6. Juli. Infolge der außerordentlichen Hitze der beiden letzten Tage waren hier 183 Todesfälle zu verzeichnen. Diese Ziffer ist bisher ohne Beispiel.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 6. Juli. Laut Mitgliederbeschluss vom 21 Juni d. J. und der in letzter Woche

bekommen könne, war völlige Torheit, natürlich würde sie mit beiden Händen zugreifen.

Am Tage nach dem Ball hatte Hortense mit der Freundin eine lange Unterredung, in der Evas Mutter über die Wünsche Louisons unterrichtet wurde.

„Du scheinst eine Verbindung unserer Kinder nicht zu wünschen?“ fragte die Fürstin. „Ich denke, was mein Sohn zu bieten hat, ist wohl für jedes Mädchen genug.“

„Ich unterschätze es nicht, Liebste,“ lautete Hortenses sanfte Erwiderung; „Eva ist anders als die meisten Mädchen, sie hat ihre ganz besonderen Ansichten über die Ehe und Wahl eines Gatten. Außere Vorteile allein werden sie nie bestimmen, sie muß mit ihrem ganzen Sinn lieben.“

Die Fürstin brauste auf. „Nun ja, ist Bussos nicht liebenswert?“ rief sie heftig. „Es ist ein bildhäßlicher Mensch, ich kenne mehr als eine, die gern seine Frau würde. Verzeih mir, liebe Hortense, Eva zu sondieren, es ist doch nicht so übel, Bussos Frau zu werden, besonders wenn man —“

„Ein so armes Mädchen ist,“ ergänzte die Freifrau etwas bitter. „Eva hat einen sehr festen Charakter, sie ist schwer zu beeinflussen.“ (Fortsetzung folgt).

eine In-oller... in... n... ätter... Teil... men... ober... n... Pia... nigi... ben... ellen... nigin... Juli... ffen... olge... tion... aus... cha... rten... teise... aiser... dem... die... scha... tur... strie... nen... eien... gsten... ines... ach... eur... mp-... ahm... mit... rben... a 9... an... der... her... tage... nen... hluß... woche... tür... ifen... ense... in... ions... ader... Sch... wohl... atete... ders... ganz... sch... eden... nzen... ist... Es... mehr... zeich... s ist... den... die... sehr... en."

dreimal sehr freundlichen Einladung im „Durlacher Wochenblatt“ beging am letzten Sonntag den 2. Juli der Gewerbe- und Handwerkerverein Durlach seinen alljährlichen Vereinsausflug. Wenn auch die Witterung in der Frühe nicht so günstig ausfiel, war es doch für die beteiligten Handwerksmeister ein sehr schöner Tag, indem sich das Wetter während des Marsches ziemlich besserte. Morgens 1/26 Uhr ging's per Bahn ins Murgtal nach Forbach, wo ein kleines Frühstück eingenommen wurde; von da aus zu Fuß den dreistündigen Weg nach Herrenwies, dann auf den Blättig, wo um 2 Uhr das gemeinsame überbestellte Mittagessen stattfand. Befriedigend bedient gingen dann später ein Teil der Ausflügler das interessante Gertelbachtal herunter, die andern den Briefträgerweg bis zum Schindelpeter, dann nach Oberial, von da aus per Bahn bis Bühl, wo allgemeine Zusammenkunft war. Später fuhren die veranlagten Handwerksmeister per Bahn nach Durlach. Wir hoffen, daß auch nächstes Jahr wieder ein so schöner Ausflug stattfinden wird.

mit, daß der Besuch des Festes aufs beste zu empfehlen ist, da der Verein weder Mühe noch Kosten gescheut hat, den Wettstreit auf gediegene Art und Weise durchzuführen. Man beachte bloß die zahlreichen Medaillen und Ehrenpreise, welche bei Herrn Max Philipp, Cigarrengeschäft, Ecke Haupt- und Kronenstrasse, ausgestellt sind, dann kann man sich einen Begriff machen, welcher kostspieligen Arbeit sich der Verein unterzogen hat. Es wäre daher zu wünschen, wenn dem strebsamen Verein gutes Wetter und ein zahlreicher Besuch des Festes beschieden sei. Auch ist auf dem Festplatz beim Baldhorn genügend Unterhaltung für Erwachsene und Kinder geboten, da verschiedene Schau-, Schieß-, Photographie-, Zuckerbuden und eine russische Schaukel zur Verfügung steht. Darum auf am Sonntag und Montag auf den Festplatz des 1. Kraft-Sport-Vereins!

Der monatliche Beitrag beträgt 50 S., für jüngere Personen 30 S. Besonders Unterrichts-geld wird nicht erhoben. Wir werden in einer der nächsten Nummern einen kurzen Ueberblick über den jetzigen Stand dieser internationalen Bewegung geben. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß Anmeldungen bei K. Weiß z. Pflug, W. Schindel, Kronenstr. 10, und Schimel, Wilhelmstr. 2, entgegengenommen werden und daselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Vorzügliche Resultate

hat die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Arminia“ in München auch im verflossenen Geschäftsjahre wieder erzielt. Der gesamte Versicherungsbestand hob sich Ende 1910 auf 130.944 Policen über 179.500.000 Mark Versicherungssumme. Ferner sind gestiegen: die Prämien- und Zinseneinnahmen auf 9.023.597 M. und die Prämienreserve, der wichtigste Fonds einer jeden Lebensversicherungs-Gesellschaft, auf 40.536.221 M. Das Gesamtvermögen erhöhte sich auf mehr als 48 Millionen M., wovon der größte Teil in mündelsicheren Hypotheken angelegt ist. Der Ueberschuß betrug 805.985 M. und übertraf den des Vorjahres um 58.309 M. Im laufenden Jahre fließt der „Arminia“ übrigens durch die erfolgte Uebernahme der Versicherungsgesellschaft „Prudentia“ in Berlin einmalig ein Versicherungsbestand von 30 Millionen M. und ein Vermögen von 8 Millionen M. zu. Die „Arminia“ führt Lebens-, Renten- und Kinderversicherungen in höchst zweckmäßigen, zum Teil ganz neuen Formen bei sehr mäßigen Prämien. Prospekt sind stets gratis erhältlich.

H-1.
Durlach, 6. Juli. Bezugnehmend auf die heutige Annonce des 1. Kraft-Sport-Vereins Durlach teilen wir den werten Sportfreunden und Gönnern dieses Vereins

Mädchen-Gesuch.
Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich auf 1. Oktober ein kräftiges Mädchen nicht unter 18 Jahren.
Frau Luise Dups,
Buchdruckerei, Mittelstr. 6.

Dienstmädchen
für sofort oder 15. Juli gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes Mädchen wird tagsüber zu 2 Kindern gesucht
Sophienstraße 7 III.

Auf 1. Oktober d. J. vollständig neu hergerichtete 6-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres
Sophienstraße 14, 1. St.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten
Kelterstr. 6, Küferei.

Stillesfeldstraße 4 ist eine 2-Zimmer-Wohnung sofort und eine 3-Zimmerwohnung mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen Freitag und Sonntag 1 St.

Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus per sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen
Bahnhofstraße 1, 2. St.

Schöne Barterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller mit Wasser u. Gas, Anteil an Waschküche u. Trockenplatz auf 1. Okt. wegen Wegzugs zu vermieten. Einzusehen von 10-4 Uhr. Näheres
Turmbergstraße 16, 3. St.

Schöne, geräumige 4-Zimmerwohnung mit Gas und Wasser, Mansarde und sonstigem Zubehör in neuem Hause per 1. Oktober (eventl. auch früher, August oder September) zu vermieten. Näheres
Kelterstraße 12, 1. St.

Zwei freundliche Mansarden-Wohnungen mit allem Zugehör sind auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
Pfinzstr. 29, 1. Stock 1.

Daselbst ist ein schöner zweiflügeliger Sportwagen zu verkaufen.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Friedrichstr. 7, 2. St. r.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung
Teile hierdurch einer verehrl. Einwohnerschaft und besonders meiner werten Nachbarschaft, Freunden, Bekannten und Gönnern mit, daß ich unter heutigem Schwabenstraße 2 ein Spezereigeschäft mit Flaschenbierhandlung eröffnet habe und bitte höflichst um gefällige Unterstützung.
Achtungsvoll
Leonh. Dingeldein

Bekanntmachung.
Von heute ab gebe ich auf alle gereinigten u. gefärbten Gegenstände
Rabattmarken
des Karlsruher Rabattsparvereins.
Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lasch
Hauptstrasse 50.

Philipp Weiler. Küttereier
Durlach, Kelterstraße 6 (neben Bad. Hof)
empfiehlt seine runden und ovalen Fässer, Bohlen- und Krantständer aus bestem gespaltenen Holz billigst, sowie in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten.
Auch eine Partie gute gebrauchte Fässer.

Mansardenwohnung, eine 2-zimmerige, mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Waldhornstraße 12, 3. St.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und allem Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten
Werderstraße 3.

Zu vermieten
sehr schöne Wohnung von 5-7 Zimmern, Bad u. reizend gelegen, großer Garten, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Bergwaldstraße 1.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Weiberstraße 8, 2. Stock.

Fremdlich möbl. Zimmer zu vermieten
Friedrichstraße 2, 2. St. l.

In einem auszubauenden Fabrik- und Lustkurort nächst dem Abtal ist ein gutgebautes

Gasthaus mit Metzgerei
sofort zu verkaufen. Das Anwesen ist ein guter neuer Bau, mehrere Zimmer, Saal und Nebenzimmer, großer, schöner Garten nebst Dekonomiegebäude und erfreut sich einer guten Kundschaft ohne Konkurrenz. Einem tüchtigen Geschäftsmann ist eine sichere Existenz geboten. Bewerber wollen ihre Offerten unter Nr. 252 bei der Expedition d. Bl. niederlegen.

5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten
Volkobaut Durlach.

Mittagstisch.
Einige solide Arbeiter können an einem guten bürgerl. Mittag- und Abendstisch teilnehmen. Näheres
Schwanenstraße 2 im Laden.

Zu vermieten.
Wilhelmstr. 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen auf dem Büro der Brauerei Fr. Hoepfner, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 50.

Zu vermieten
Friedrichstr. 1 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Friedrichstr. 6 und Stillesfeldstr. 10 ist je eine 3 Zimmerwohnung samt Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Andreas Selter. Aue.

Ein unmöbliertes Zimmer ist an einzelne Person sofort oder später zu vermieten. Näheres
Zehntstr. 6, Laden

Wohnung von 1 Zimmer mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten
Hauptstr. 8.

Unser verehrl. Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß sich unsere Krantschneiderei nicht mehr Kirchstraße 15 sondern Mittelstraße 12 befindet. Es wird unser Bestreben sein, unsere werte Kundschaft auch weiterhin prompt zu bedienen.
Wilh. Emmerich und Frau.

Biomalz
natürliches Kräftigungsmittel für Nervöse, Blutarme und Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, stillende Frauen, alternde Personen. Unentbehrlich für Kinder.
Dose 1.- und 1 90 M.

Adlerdrogerie Aug. Peter.
Zweiflügeliger Sportwagen billig zu verkaufen
Kappenstraße 25 II.

Gasherd, ein 3flammiger, noch wenig gebrauchter, ist zu verkaufen
Hauptstr. 76, 4. St.

Ein polierter ovaler Tisch zum Ausziehen, mit einlegbaren Platten, preiswert zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Fliegenfänger,
Stück 6 S., 10 Stück 50 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

95 Donnerstag, 6. Juli beginnen meine Pfennig-Tage.

Solche bieten eine hervorragende Einkaufsgelegenheit. In allen Abteilungen besonders vorteilhafte Posten.

Ich empfehle eine Besichtigung meiner Auslagen.

H. Holtermann.

GABELSBERGER
 Übungsabend:
 Freitag 8 Uhr im Volksschulhaus Zimmer Nr. 14, 2. Stock.

Gesellschaft Frohsinn Durlach.
 Freitag den 7. Juli, abends 7/9 Uhr, findet im Lokal (Ohien) Monatsversammlung statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen gebeten.
 Der Vorstand.

Morgen Freitag wird geschlachtet.
Ole Jörgensen
 zum Löwenbräu

Freibank.

Morgen früh wird schönes Rind- und Hundefleisch ausgehauen per Pfund 50 und 70 S.

Mostanias

bestbewährter Ertrag für Obstmost und Rosinenwein für 150 Str. ausreichend 3.20 u. 4.—
 50 1.25 u. 1.50
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Johannisbeeren

sind zu haben
 Amalienstraße 33 III.

Deln Sie Ihre Fußböden, Treppen u. s. w. stets nur mit meinem

Harttrockenglanzöl, Central

per Str. nur 1,20 M., bei 5 Str. 1,10 M. In 3 Stunden hart und hochglänzend.

Central-Drogerie Paul Vogel.

Militärverein. Grenadierverein. Artilleriebund. Reiterverein.



Einladung zum Festgottesdienst
 am Sonntag den 9. Juli 1911, vormittags 9 1/2 Uhr.
 Antreten: 8 1/2 Uhr am Hengstedenkmal,
 Abmarsch: 9 Uhr mit Musik.
 Die Kameraden werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.
 Die Vorstände.

Einladung.

Am Donnerstag den 6. Juli, abends 8 1/4 Uhr, findet im Gasthaus zur „Sonne“, oberer Saal, ein **Evangelisations-Vortrag** statt. Redner: Evangelist Heinrich Merz aus Darmstadt. Dazu wird jedermann freundlichst eingeladen.

Experimental-Vortrag

über Röntgen-Strahlen, Durchleuchtung verschiedenartiger Objekte, Lebewesen und menschlicher Körperteile, zum Schluß Röntgen-Photographie, gehalten von **August Rabus** in der Restauration „Zum Gambirinus“ (Hans Schöbel) hier, am Samstag den 8. Juli, abends 9 Uhr, wozu Interessenten freundlichst eingeladen sind.
 Eintritt 20 Pfennig

Grosser

Amateur-Athleten-Wettstreit

Gaufest des Mittelbadischen Gaues veranstaltet vom

1. Kraft-Sport-Verein Durlach

findet am kommenden Sonntag und Montag den 9. und 10. Juli 1911 auf der Festwiese beim Waldhorn (Viehmarkt) statt.

Es finden folgende Wettkämpfe statt: Sonntag vormittag von 8 Uhr ab: Stemmen (Dreitampf) in 4 Gewichtsklassen und leichtathletische Übungen (Dreitampf). Nachmittags von 3 Uhr ab: Musterriegenarbeiten und Ringen in 4 Gewichtsklassen.

Während des Festes Sonntag und Montag nachmittag **Konzert** auf dem Festplatz und Ausschank eines ff. **Stoffes Bier** aus der Brauerei zum roten Löwen. Auch für Volks- und Kinderbelustigungen ist bis Montag nachmittag bestens gesorgt.

Zum Besuche des Festes ladet ergebenst ein

Der Festausichuß.

Hunde, Junka
 die sich scharren, üblen Geruch verbreiten etc., wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke Junka
 Per Stück 50 S., n. ausw. 60 S. i. Mark. i. d. Adler-Drogerie Peter.

Allg. Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (E. S. 29) Hamburg.
 Sonntag den 9. Juli, vorm. 11 Uhr, im Roten Löwen:
Mitgliederversammlung.
 Tagesordnung: 1. Bericht von der Generalversammlung. 2. Jahresbericht. 3. Neuwahl.
 Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
 Die Ortsverwaltung



Oskar Gorenflo
 Hofflieferant empfiehlt heute lebendfrisch eingetroffen:
Holländer Schellfische
Holländer Cablian
Blaufeldchen
Rheinzander, Forellen
Salme.

Frischgeschossene
Rehböcke
 Ziemer, Schlegel, Büge, Ragout.
Junge Wildenten.

Gutgemästete
 Junge Gänse, Enten
 Franz. Boudarden, Tauben
 Junge Hahnen, Suppenhühner.

Feine
Matjesheringe
 in jeder Preislage
 Maltakartoffel — Algierkartoffel

Frische
Austral. Äpfel, Birnliche
Drangen, Tomaten u.

Wasserwärme im Schwimmbad 20 Gr. C.
 Boransichtliche Witterung am 7. Juli
 heiter, trocken, warm.